

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> <small>(akademischen Jahr)</small>	<b>WiSe 22/23</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Zeitraum</b> <small>(von bis):</small>	<b>August bis Januar</b>
<b>Land:</b>	<b>Schweden</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Karlstad</b>
<b>Universität:</b>	<b>Karlstad University</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch:    JA:    X    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Es gab klare Fristen, die Planung des Stundenplans war ein bisschen schwierig aber es klärt sich alles rechtzeitig. Um die Unterkunft muss man sich nicht kümmern. Man bekommt bescheid, ab wann man da rein darf und man muss nur das Geld überweisen. Man muss sich nicht nochmal zusätzlich an dieser Universität bewerben.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Erasmus-Förderung deckt die Miete ab. Ich habe zusätzlich noch Auslands-Bafög bekommen. Schweden ist etwas teurer, daher bleibt es nicht aus noch selber etwas dazu zahlen zu müssen.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Keine besonderen Dokumente notwendig.

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die Universität in Karlstad bietet Schwedisch Kurse für die Level A1 und A2 an. Die TU Dortmund bietet auch Sprachkurse an.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft war ganz gut. Man kann seinen Schlüssel für sein Zimmer allerdings nur in der Woche zu bestimmten Uhrzeiten abholen. Von der Universität aus ist die Orientierungswoche sehr gut geplant. Man kriegt viele Informationen zum akademischen Leben, über die Stadt, was man so machen kann und kann gut Kontakte knüpfen mit den anderen Erasmus-Studenten.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Alles wichtige wird in der Orientierungswoche besprochen und es werden auch Ansprechpartner vorgestellt. Die Mensa ist etwas anders als in Deutschland. Sie ist sehr teuer, weshalb dort viele Mikrowellen stehen, wo man sein mitgebrachtes Essen warm machen kann. Die Bibliothek hat einige Arbeitsplätze und ist meistens rechts gut besucht. Aber dennoch ein schöner Ort zum arbeiten.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Man hat grob 4 Kurse im ganzen Semester, welches in Schweden nochmal in zwei geteilt wird. Das heißt 2 Kurse gleichzeitig, jeweils 2 mal 2 Stunden die Woche. Was sehr gut zu bewältigen ist. Die Professoren waren alle sehr nett und verständnisvoll. Man muss je nach Kurs einige Assignments schreiben, was aber alles machbar ist. Prüfungsphasen gibt es dort nicht. Die Prüfungen, werden auch mal mitten im Semester geschrieben.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die Universität arbeitet mit KBAB zusammen. Man bekommt von denen ein Zimmer zugewiesen und man muss sich um nichts weiteres kümmern, als ums einmalige bezahlen. Die Miete für die vollen 5 Monate lag ungefähr bei 2000€. Je nachdem welche Zimmergröße man bekommt (16 m<sup>2</sup>, 23 m<sup>2</sup> oder 26 m<sup>2</sup>). Man muss das Zimmer am Ende selber reinigen, sodass der nächste einziehen kann. Also bevor man einzieht noch einmal selber etwas sauber machen. Jedes Zimmer hat sein eigenes Badezimmer (Dusche, WC und Waschbecken). Die Küche muss man sich mit den anderen auf dem Flur teilen. Jeder hat dort aber auch sein eigenen Schrank. Im Zimmer gibt es noch einen kleinen Kühlschrank und eine Arbeitsfläche. Ausgestattet sind die Zimmer sonst noch mit einem Bett, Schreibtisch, Stuhl, Schrank und Regal. Alles notwendige ist da.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Schweden ist etwas teurer als Deutschland. Man sollte schon mit ungefähr 400€ für den Lebensunterhalt im Monat planen. Essen gehen ist schon sehr teuer und haben wir eher weniger gemacht. Dafür waren wir oft Kaffee trinken, was auch nicht besonders günstig war. Bücher sind in Schweden sehr teuer, deswegen sollte man genug selber mitbringen oder welche aus der Bibliothek ausleihen. Alkohol gibt es so nicht in den normalen Supermärkten, sondern in einem eigenen Laden. Den man auch erst ab 21 Jahren kaufen kann und auch teurer ist.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Busverbindungen sind recht gut. Die Bushaltestelle ist direkt am Wohnheim und der Bus fährt zur Uni, in die Stadt und zu Ikea. In der Woche kommt der Bus alle 10 Minuten und am Wochenende alle halbe Stunde. Das Monatsticket kostet um die 50€, beim Flexticket hat man 10 Tageskarten für 3 Monate. Für Studenten kostet eine Stunde Bus fahren 2,10 €. Von der Uni aus wurde ein Fahrradverkauf angekündigt, wo sich einige ein Fahrrad gekauft haben. Damit kommt man schnell zur Uni oder man kann auch in die Stadt fahren. Die App Karlstadsbuss ist sehr hilfreich und ein muss.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Uni bietet eine contact Family und einen Host Student an. Am Anfang wird man in Gruppen eingeteilt, die schwedische Studenten leiten und den Gruppen den Campus zeigen und einem zur Verfügung stehen. ESN steht einem bei Fragen auch zur Verfügung. Generell ist jeder sehr hilfsbereit. Die Uni hat wie die TU auch Sportprogramme, die von den Preisen ähnlich sind. Man muss sich hier nur nicht für irgendwas entscheiden, sondern kann überall rein schauen und gehen wann man möchte. Die Angebote sind nicht so vielfältig wie die an der TU. Es sind ungefähr 10. ESN organisiert die Trips, daher lohnt sich eine Anmeldung auf jeden Fall. Sie fahren nach Lapland, Norwegen, Estland und Finnland.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben hat meistens auf dem campus stattgefunden in den Küchen. Dort waren regelmäßig die Partys. Es gibt ein Paar Einkaufsmöglichkeiten, je nachdem wo man hin möchte. In der Nähe des Campus gibt es ein Lidl, wo man mit dem Bus hinfährt. Zum Coop kann man laufen, allerdings ist er etwas teurer als der Maxi. Zum Maxi Kommt man, indem man erst zu Uni fährt/läuft und dann mit einem weiteren Bus fährt. Wenn die Wartezeit nicht so lang ist zwischen den Bussen ist man 10-15 min unterwegs. Beim Maxi ist auch direkt gegenüber der Laden, wo man Alkohol kaufen kann und auch weitere Einkaufsmöglichkeiten. Auch wenn Karlstad auf dem ersten Blick nicht so Vielseitig wirkt, kann man doch ganz schön viel machen. Wandern, Kanu fahren, eislaufen, es gibt Museen, Kino, Eishockey schauen oder selber spielen...

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In manchen Zimmern ist ein Wlan Router von der vorherigen Person da, bei manchen aber auch nicht. Die kriegt man aber auch für 20€. Oder man teilt sich das mit der Person, die neben einem wohnt. Das hat auch gut geklappt. Schweden ist ein Land, wo fast nur Kartenzahlung möglich ist. Daher habe ich alles mit einer Kreditkarte bezahlt, was ich auch empfehlen würde. Ein Auslandskonto braucht man nicht.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)